

2. Treffen der Lilien-Unternehmen am 28.10.2010 bei Dow Corning Ergebnisprotokoll

Teilnehmer:

Baumstark: Herr Baumstark
Detektei Adler: Frau Schrupf

Dow Corning: Herr Fischer

euro marcom dripe pr: Herr Grohnenthal

Huhle Stahlbau: Herr Heintschel/ Frau Damm

Naspa: Frau Feuerstein/ Frau Obst

RA Cäsar-Preller: Frau Bellina

SV Sparkassenversicherung: Frau Werner

Wortwäscheri und flysolo: Frau Kirchdorfer/ Herr Kirchdorfer

Amt für Soziale Arbeit: Frau Rech

UPJ: Stephan Koch

Agenda:

1. Begrüßung durch den Gastgeber Dow Corning
2. Kurzer Rückblick auf das letzte Mal
3. Situation im Schelmengraben: Kurzer Überblick
4. Konkrete Ansatzpunkte für Engagement der Lilien-Unternehmen
5. Nächste, konkrete Schritte planen

Ergebnisse:

2. Kurzer Rückblick auf das letzte Mal

Entscheidungen der letzten Sitzung:

- Entscheidung 1: Gemeinsames Engagement für Kinder in einem benachteiligten Stadtteil
- Entscheidung 2: „Auftrag“ an das Amt, konkrete bedarfs-orientierte Vorschläge für ein Engagement zu machen (Schelmengraben)
- Entscheidung 3: Konkrete Schritte beim nächsten Treffen

3. Situation im Schelmengraben: Kurzer Überblick

Daten und Fakten:

- Überblick über die Sozialdaten Schelmengraben (Vgl. Unterlage S. 4 bis 11)

2. Treffen der Lilien-Unternehmen am 28.10.2010 bei Dow Corning Ergebnisprotokoll

3. Situation im Schelmengraben: Kurzer Überblick (Forts.)

Ziele der Initiative:

Die TN bekräftigen die genannten Ziele:

- Verbesserung der Entwicklungschancen der Kinder im Schelmengraben durch
 - gemeinschaftliche Engagementinitiative der Lilien-Unternehmen – „gemeinsam mehr bewegen“
 - Maximale Wirkung erzielen
 - Synergien heben
 - Öffentlichkeit herstellen
 - konkrete Engagementprojekte
 - für einzelne, mehrere und alle Unternehmen
 - in Form von Anpacken-, 1:1- und Know-how-Projekten
 - Motivation/ Gewinnung von zusätzlichem Engagement
- Zunächst soll der Fokus auf einer Kooperation mit der Grundschule liegen, um so die Chancen der Kinder zu verbessern.

Kurze Vorstellung der Schule:

- dreizügig, 15 Klassen
- 365 Schüler
- mit betreuender Grundschule

4. Konkrete Ansatzpunkte für Engagement der Lilien-Unternehmen

A. Offene Fragen:

Alle Ansatzpunkte wurden vorgestellt und diskutiert. Es gab folgende offene Fragen, für die inzwischen die Antworten vorliegen:

- a. Wer ist Ansprechpartner innerhalb der Grundschule für Unternehmensengagement?

Holger Kilb

-Konrektor-

Grundschule Schelmengraben mit Außenstelle Alfred-Delp-Schule

Karl-Arnold-Str. 14 65199 Wiesbaden

Tel.: 0611-318770 Fax: 0611-315994

grundschule-schelmengraben@wiesbaden.de

2. Treffen der Lilien-Unternehmen am 28.10.2010 bei Dow Corning Ergebnisprotokoll

4. Konkrete Ansatzpunkte für Engagement der Lilien-Unternehmen

A. Offene Fragen (Forts.):

- b. Schwimmunterricht: Ist Schwimmen nicht Pflichtfach? Weshalb besteht ein Unterstützungswunsch?
Schwimmunterricht findet in der 3. Klasse 2h/Woche statt. Dabei werden die Schüler in Nichtschwimmer, mittelgute Schwimmer und gute Schwimmer aufgeteilt. Problem ist die hohe Quote der Nichtschwimmer sowie die fehlenden Möglichkeiten über den Unterricht hinaus zu üben, was dazu führt, dass viel zu wenige Kinder am Ende des Schuljahres wirklich sicher und gut schwimmen können.
- c. Schulfrühstück: Wie wird das Frühstück finanziert?
Lebensmittel:
 - Brot (Tafel, kostenfrei)
 - Obst/ Gemüse (günstige Preise vom Gut Rosenköppel)Personal:
 - Frühstück vorbereiten: festes ehrenamtliches Team aus 3 Müttern
 - Einkaufen: festes ehrenamtliches Team aus 2 Eltern
 - Koordination: eine Mutter, 1€-JobFinanzierung:
 - Ein kleines Budget für Lebensmittelkosten und Koordination wird von der Stadt Wiesbaden zur Verfügung gestellt.
- d. Was ist das Konzept „Klasse 2000“? Wäre das ein Ansatzpunkt für die Grundschule?
 - „Klasse 2000“ ist eine Initiative zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung
 - Ausführliche Infos dazu gibt es hier: <http://www.klasse2000.de/>
 - Die Schule hat das Zertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“
 - Bedarf/ Passung des Konzepts „Klasse 2000“ kann mit dem Ansprechpartner der Schule erörtert werden.

B. Öffentlichkeitsarbeit

Hr. Gronenthal (dripke pr) bietet an, einen Blog zu erstellen, in dem über das Engagement berichtet wird.

2. Treffen der Lilien-Unternehmen am 28.10.2010 bei Dow Corning Ergebnisprotokoll

4. Konkrete Ansatzpunkte für Engagement der Lilien-Unternehmen (Forts.)

C. Modus der Zusammenarbeit

Für die Zusammenarbeit der Unternehmen im Rahmen der Initiative wurde folgendes beschlossen:

- a. Für jedes Projekt soll es einen Projektpaten geben, der für das Projekt verantwortlich ist und eigene Ressourcen einbringt.
- b. Werden mehr Ressourcen gebraucht, als der Projektpate einbringen kann, informiert er die anderen Lilienunternehmen aber auch andere Unternehmen über konkrete Wünschen/ Bedarfe.
- c. Bei komplexeren Projekten kann sich ein Patenteam aus verschiedenen Unternehmen zusammenschließen, das koordiniert.
- d. Gewünscht wird ein interner Bereich des Blogs oder ein separates Forum, in dem sich die Unternehmen austauschen können und bspw. Projektpaten konkrete Anfragen an die anderen Unternehmen einstellen können.

Im Blog kann kein interner Bereich aufgebaut werden. Herr Gronenthal bietet an, nach einer anderen Möglichkeit zu suchen.

D. Vorgestellte Bedarfe - konkrete Interessen:

Details zu den Projektvorschläge in der Unterlage, S. 15-27.

	Interessent/ Projektpate	Weitere Unterstützer	Status	Konkrete Bedarfe
Frühstücksparadies	Fa. Baumstark ist Projektpate		Erster Ortstermin Baumstark bringt Manpower (handwerkliche Umsetzung) ein	Gebraucht werden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenarchitekt für Raumkonzept ▪ Küchen-/ Möbelhaus für Einrichtung entsprechend dem zu erarbeitenden Konzept ▪ Ggf. Spenden zur Finanzierung der Einrichtung
Streitschlichterraum				
Kräuterspirale	Fa. Huhle ist Projektpate		Umsetzung erst im Frühjahr möglich	

2. Treffen der Lilien-Unternehmen am 28.10.2010 bei Dow Corning Ergebnisprotokoll

Leseraum			Umsetzung erst nach den Sommerferien möglich.	
Lesepaten	Frau Kirchdorfer ist interessiert			
Mobilität		Frau Werner kann ggf. Kontakt zur ESW herstellen		
Kanuverein - Fahrdienst				
Entdeckertage			Naspa kann sich spontan vorstellen, Entdeckertage zum Biberbau und Fasanerie zu unterstützen	
Kulturpaten				
Schwimmen lernen/üben fördern				
Vereinsmitgliedschaften fördern				

E. Weitere Ansatzpunkte - konkrete Interessen:

Im Rahmen der Diskussion wurden weitere mögliche Ideen und Ansatzpunkte kreativ entwickelt:

	Idee von	Status	Bedarfe
Schulmusical	Frau Werner		

2. Treffen der Lilien-Unternehmen am 28.10.2010 bei Dow Corning Ergebnisprotokoll

Brücken bauen zu den weiterführenden Schulen, bspw. über eine gemeinsame Schulzeitung	Frau Rech		
---	-----------	--	--

5. Nächste Schritte:

a. Kommunikation:

- Einrichten einer Kommunikationsplattform im Web (bspw. Forum) – Hr. Gronenthal
- Sammlung und Verschicken des Ist-Standes, zusammen mit dem Protokoll als Excel-Datei – S. Koch

b. Nächste Termine:

- Gemeinsamer Statustermin im Frühjahr (vor der Wiesbaden Engagiert! Börse)
- davor indiv. Termine von Projektpaten und Unterstützern sowie Patentteams (S. Koch unterstützt bei Bedarf)

c. Öffentlichkeitsarbeit:

- Blog – Hr. Gronenthal
- Noch nicht terminiert: Öffentlichkeitswirksamer Termin, der erste Ergebnisse vorstellt und weitere Unternehmen motiviert sich im Schelmengraben zu engagieren

d. Projektumsetzung:

- Alle TN klären intern,
 - welche Projekte wie unterstützt werden können,
 - wo eine Projektpatenschaft übernommen werden kann,
 - welche Kontakte zu Dritten sinnvoll eingebracht werden können.
- Statusberichte dazu ins Forum - sobald verfügbar. Bis dahin an S. Koch.